

# Turnen - Sport - Spiel - Wandern

## Das größte Nießauer Fußball-Ereignis im neuen Jahre! TSC. mit vier Internationalen in Nießa!

Wir gehen einem der größten sportlichen Ereignisse im Fußball entgegen. Morgen nachmittags 2 Uhr wird sich wieder einmal eine Fußballmannschaft von Weitrauf in Nießa dem sportbegeisterten Publikum vorstellen, der TSC. — Selten genießt eine Mannschaft so hohes Ansehen, wie der Dresdner Meister und wie können immer wieder Holz darauf sein, daß uns der TSC. durch seine Ligazugehörigkeit solche Mannschaften vermittelt. Nachdem der TSC. zum Spiel Mitteldeutschland gegen Ungarn einige seiner besten Spieler abgegeben mußte, hatte man eine schwache Vertretung des TSC. erwartet. Alle werden aber treudien überaus reich sein, daß der TSC. trotz alledem mit einer sehr spielstarken Mannschaft antritt. Die Spieler des TSC. sind bekannt, einen Liebke, Kretsch, Hallmann, Bergmann, Berthold, Schläpfer, Claus, Hartmann etc. kennen alle. Sicher würden wir uns freuen, wenn auch Hth. Dolmann, Köhler und Müller mit von der Partie wären, aber dann bestanden für die Nießauer keinerlei Siegesaussichten! Ohne sie aber könnte man den Nießauern Mut machen! Wir wissen zwar, daß gerade dann eine Mannschaft gefährlich ist, wenn sie sich schwach fühlt, Eifer und unbesiegbare Siegeswille tun mitunter mehr, als gutes Können, aber die TSC.-Elf muß mit aller Macht bestrebt sein, die sich bietende Gelegenheit wahrzunehmen

TSC. 3. Elf stellt sich vorm. 10.30 Uhr der 1. Elf des TSC. „Sportlust“-Nießa mit folgenden Elf: Brendler, Gaebler, Boat, Lieblich, Lüders, Franz, Widon, Böringer, Colling, Waldau, Seidel.

### Sportverein Rüdrik.

**Rüdrik I — Vichtenlee 2 Uhr in Vichtenlee.**  
Da bekanntlich das Verbandsstück gegen die Reserve verloren ging, ist Rüdrik nicht mehr Meisterschaftsanwärter, es sei denn, daß Sportklub Ors ein Spiel verliert. Da verschiedene Spieler nicht mitfahren, sind die Aussichten auf einen Sieg in Tiefenau sehr gering. Trotzdem muß versucht werden, die Punkte zu erlangen.

**Rüdrik II — Gröbby II 13 Uhr in Gröbby.**  
Die 2. Mannschaft darf kein Spiel mehr verlieren, sonst sind ihre Aussichten auf die Meisterschaft gleichfalls dahin.

**Rüdrik Jugend — Vichtenlee Jugend 1 Uhr in Vichtenlee.**  
Die Jugend trägt in Vichtenlee ein Freundschaftsspiel aus.

### SV. Rüdrik.

Nach langer Pause tritt die 1. Elf wieder in Aktion. Zum letzten Spiel vor der Relektionsrunde war Rüdrik sowie auch Rüdrik entrecht. Das Spiel fiel aus und beide hatten 2 — Punkte mehr. Das Spiel am vergangenen Sonntag gegen Radeben wurde auf einen späteren Termin verlegt. — Kommenden Sonntag tritt nun **Ronnealde** in Johannisaußen der 1. Elf im Verb.-Spiel gegenüber. Rüdrik tritt in veränderter Aufstellung an. Bekanntlich kommt die Mannschaft nach der langen Pause in Schwung, denn es wäre peinlich, mehrere Punkte einzubüßen, um nicht am Schluß der Serie am Tabellenende zu stehen. Hoffentlich hat sich die Mannschaft nun besonnen und beiziehet die weiteren Spiele mit Eifer und Interesse zum Besten des Vereins. — Anschließend stellt Rüdrik 2 gegen **Commanich 1.** — Mit Rücksicht auf das Spiel TSC. — RSC. wurde das Spiel der 1. Elf auf vorm. 10 Uhr verlegt. Siehe Vereins-Nachrichten.

und den TSC. zu schlagen!  
Viele häut hier davon ab, was der TSC. für eine Mannschaft herausbringt. Da Weisenbauer und auch Klingner nicht spielen können, scheint man sich über die endgültige Aufstellung noch nicht im Klaren zu sein. Am TSC.-Lager hofft man auf das Mithras-Wittich im Sturm, der bestimmt eine wertvolle Einheit hineintragen und als Verankerung gelten würde. Wenn Wittich nicht spielt, dürfte vornehmlich die Mannschaft wie folgt stehen:

Lundström  
Wirring Frische  
Klinge II Ostel Weidner  
Dolmann Bahmefeld Rüdike Andrich Kluge 1

Nach dieser Formation dürfte in der Lage sein, dem TSC. der Gegner zu sein, der ihm Schwierigkeiten macht. Hoffen wir jedenfalls das Beste.

## Handball im Turngau Nordbarmen.

1. Reichsbahn 1. — Fu. Wermisdorf-Übersiedlung 1.  
Morgen stehen sich beide Mannschaften auf dem Schwarzen Platz zum fälligen Pflichtspiel gegenüber. Den Reichsbahnern war es im Vorspiel ein leichtes, ihre Gegner niederzuringen. Wer wird morgen den Sieger stellen? Die Reichsbahnern müssen schon mit anderen Leistungen, als in den letzten Spielen, aufwarten, um Sieger zu werden. Anwurf 15 Uhr.

Vormittags 10 Uhr treffen sich Reichsbahn 2. und Gendarmerie-Abtlg. Nießa 2. zum vereinbarten Freundschaftsspiel.

**Turnverein Gröbby DT.**  
Morgen treten seit geraumer Zeit wieder die Gröbbaer Mannschaften auf den Plan.

Die 1. Elf empfängt zum fälligen Pflichtspiel die gleiche Mannschaft vom Fu. Zeithain. Beide Mannschaften lieferten sich bisher, bis auf wenig Ausnahmen, unerwartet spannende Kämpfe. So das letzte Treffen in Zeithain, das die Gröbbaer gerade noch mit Mühe und Not 2:1 für sich gestalten konnten. Der Platzbesitzer hat allen Grund, das Spiel gleich von vornherein ernst zu nehmen. Anwurf: 14.30 Uhr.

**Turnverein Gröbby 2. — Turnverein Weida 1.**  
Die 2. Mannschaft steht vor einer schweren Aufgabe. Um diese zu lösen, sind allerdings andere Leistungen nötig, als am vergangenen Sonntag gegen Hrn. Nießa. Anwurf: 14.30 Uhr.

**Turnverein Gröbby 1. — Turnverein Zeithain 1.**  
Vor dem Spiel der 2. Mannschaften treffen sich die beiden Jugendmannschaften obiger Vereine im Freundschaftsspiel.

## „Gebt zur Sächsischen Winterhilfe!“

### Bogen.

**Amateur-Bogenschützen in Pirna.**  
Die am Freitagabend vom Gau Ostbarmen im Mitteldeutschen Amateurbogenschützenverband in den Pirnaer Tannäulen veranstalteten Winterhilfs-Bogenschützenkämpfe waren sehr gut besucht. Der gebotene Sport befriedigte. Die ersten vier Kämpfe wurden nach Punkten entschieden. Im Panoramengewicht schlug Gruber (Guts Muths) den Pirnaer Rüdertein. Im Bestergewicht zeigte sich Müller, Pirna, dem Dresdner Wänig, D.V.C. 14, überlegen. Im Mittelgewicht kam Rübby, Pirna, gegen Breil, Dresdenia, zu einem Erfolgs und in einem zweiten Panoramengewichtskampf fertigte Admita, Hohen-Dresden, den Pirnaer Pöbberg, ab. Im Nebengewicht gewann Schneider, Hohen, in der 2. Runde gegen Hempel, Pirna, der den Kampf vorzeitig aufgab. Im Leichtgewicht wurde Lehmann, D.V.C. 14, in der 3. Runde disqualifiziert und Schmidt, Pirna, zum Sieger erklärt. Im Bestergewicht siegte der Pirnaer Fröhlich 14 der 2. Runde gegen Gschulla, Dresdenia, durch technischen K.o. Majofowst, D.V.C. 14, gewann im Mittelgewicht gegen Majofowst, Pirna, knapp nach Punkten. Das Halb-schwergewichtstreffen zwischen Scheibauer, Pirna, und Rüdiker, Dresdenia, gewann der Pirnaer in der 3. Runde durch K.o. Endlich siegte im Leichtgewicht Piotrowski, Hohen, gegen Olang, Pirna, nach Punkten.

### Pferdesport.

Die deutschen Rennpferde sollen in diesem Jahre, ebenso wie bisher die in England und Frankreich beheimateten, von allen größeren ungarischen Wannen ausgeschlossen sein. Der ungarische Jockey-Club begründet die Maßnahme damit, daß die deutsche Rucht derjenigen in Ungarn stark überlegen und die heimischen Pferde somit nicht konkurrenzfähig seien.

34 staatliche Vollblutbeschäfer werden in diesem Jahre in den Haupt- und Landesstellen der Preussischen Gesteuerverwaltung tätig sein. Der größte Teil davon wurde dem Bezirk Hannover überwiehen; 13 Demasse decken in Celle. An zweiter Stelle folgt Ostpreußen (Trautmann und Georgenburg) mit sechs Pferden.

### Kurze Sportmeldungen.

Für die 11. Olympischen Spiele 1936 in Berlin wird in Berlin am 24. Januar ein besonderer Organisations-Ausschuss gegründet, dem neben den Führern der Turn- und Sportverbände Vertreter der Behörden, der Industrie, der Wissenschaft, der Finanz- und der Presse angeschlossen werden.

Der Eissegelsport hat durch seine Verbände den Antrag an die zuständigen Stellen gerichtet, in das Programm der Olympischen Spiele 1936 in Berlin aufgenommen zu werden. Der Deutsche Reichsausschuss steht diesem Projekt jedoch ablehnend gegenüber, da das Programm für die Wettspiele schon umfangreich genug ist.

Generalsekretär Glund-Schweden hielt sich auf der Fahrt nach München, wo am Wochenende eine Weltkongress zwischen den europäischen Leichtathletikverbänden wegen der Einführung der Europameisterschaften stattfinden, einen Tag in Berlin auf, wo er mit Vertretern des Deutschen Reichsausschusses Besprechungen über sportliche Fragen, insbesondere über die Olympischen Spiele hatte.

Als „Olympiade 1936“ erhebt der Deutsche Fußball-Bund einen Einspruch auf die Einführung der zweiten Vorrundenrunde gegen Frankreich, der am 3. März im Berliner Olympischen Stadion im Genuwald ausgetragen wird. Lediglich die Stehplätze sind von diesem Zuschlag befreit.

Wegen der Verunstaltung des Berliner Stadions erklärte der Vertreter der Berliner Bezirksverbände in einer vertraulichen Sitzung mit größter Entschiedenheit, daß die Einführung aus finanziellen Gründen nicht für zweckmäßig halten. Der Vorstand des TSC. wurde beauftragt, diesen Standpunkt auf der Vorstandssitzung des TSC. Ende Januar unbedingt einzunehmen.

### Geschäftliches.

209. Justizversteigerung am Donnerstag, dem 26. Januar 1933, in Falkenberg (Bez. Halle a. S.). Der Verband für die Justiz des Schwarzbundes Ziellandbesitzes in der Provinz Sachsen verankert am 26. Januar 1933 in Falkenberg (Bez. Halle) eine Justizversteigerung. Zum Verkauf gelangen nach vorläufiger Auswahl ca. 40 Jungbullen (im Alter von 12—20 Monaten). Alle Tiere entkommen gefunden, gesunde, fehlerfrei, wunden, die der Tuberkulose-Erkrankung sowie der Milchkontrolle unterliegen und werden vor dem Verkauf amtlichärztlich untersucht. Nur solche Bullen gelangen zur Auktion, die bei der vorhergehenden Musterung für den Kreis angefordert wurden. Die Preisliste für Juchtiere ist, wie bekannt, jetzt außerordentlich günstig. Man beachte die Anzeigen in vorliegender Tagesblattausgabe.

## „Ski-Heil“ im Erzgebirge.

### Kreiwettläufe in Johannegeorgenstadt und Mühleiten.

Während der Kreiwettläufe im Erzgebirge im Februar keine Kreiwettläufe erst am 22. Januar in Frauenstein durchführt, weil er am Sonntag die neue Sachsen-Schneehaus am Weisingberg einweihen, führen die Kreiwettläufe in der Gegend und Vogtland ihre Kreiwettläufe programmgemäß an diesem Sonntag durch. Die Wettläufe des Kreiwettläufes werden in Johannegeorgenstadt ausgetragen. Das Programm sieht am Vormittag den Langlauf über 12 Kilometer für die Hauptklassen und über 6 Kilometer für die Jungmannen vor. Die Damen befreiten einen Abfahrtslauf. Das Springen findet nachmittags auf der Hans-Beins-Schanze statt. Die Veranstaltung steht unter dem Eindruck der Beteiligung des norwegischen Olympiasiegers Birger Lund. Dieser ihm sind die besten Läufer und Springer des Westergabirges mit Walter Berger, Johannegeorgenstadt und Sofie-Oberweilenthal an der Spitze vertreten. Die Durchführung der Wettläufe des Vogtlandkreises ist dem Winterportverein Mühleiten übertragen worden, der sie in Verbindung mit der Weisse seiner neuen Sprungschanze durchführt. Die Befehung des 18-Kilometer-Langlaufes und des Sprunglaufes

ist auch hier erstklassig. Unter den Bewerbern ragen Walter Glah I-Mühleiten und Hans Feenhardt-Mühleiten hervor.

### Die Einweihung der Sachsen-Schanze.

#### Gute Befehung der Sprungkonkurrenz am Weisingberg.

Am morgigen Sonntag ist der Kreis Oheraachirne im Erzgebirge Sachsen endlich in der Lage, die bereits mehrmals verschobene Einweihung der neu erbauten Sachsen-Schanze am Weisingberg vorzunehmen. Die Schanze ist fast vollständig eine der größten und schönsten Skisprunganlagen Deutschlands und läßt Sprünge bis zu 70 Meter zu. Für das Einweihungsspringen, das nachmittags 13.30 seinen Anfang nimmt, haben bisher über 70 Springer ihre Beteiligung zugesagt. Unter ihnen befindet sich die gesamte obersächsischen Elite, ferner Vertreter des Vogtlandes, des Harzes und des Hauptverbandes Deutscher Winterportvereine in der Tschechoslowakei. Die Meldungen einiger Springer aus Thüringen werden noch erwartet. Die Sachsen-Schanze befindet sich in allerbesten Verfassung. Die Veranstaltung ist organisatorisch auf das Beste vorbereitet. Zur Beförderung der sehr zahlreichen Zuschauer ist von der Reichsbahn und der staatlichen Kraftverkehrs-Gesellschaft ein ausreichender Sonderverkehr eingerichtet worden.

### Radioport.

Schön-Buchenbagen konnten noch in der letzten Stunde des 8. Dortmunder Sechstagerrennens die Entscheidung zu ihren Gunsten herbeiführen. Kurz nach Beginn der Spurtstunde gelang es den beiden Deutschen, dem gesamten Felde eine Runde abzuholen und damit allein die Spitze bis zum Schluß zu be-

haupten. Eine Runde zurück folgten auf den nächsten Plätzen Geibel-Bienenburg und Brocardo-Guimbretiere, zwei Runden zurück laien Rauch-Girgen, Braßpenning-Wass und Vogel-Normer, vier Runden zurück Kliaus-Bühfeld, Kieker-Soomen und Feden-Stübcke, fünf Runden Tieg-Schenk und mit sechs Runden Abstand folgten Senge-Giesinski als letzte. Zurückgelegt waren nach 145 Stunden 3514,4 Kilometer.

## SCHACH

GELEITET VON SCHACHMEISTER K. HELLING

### Partie Nr. 136. — Damengambit.

Schwarz erlangte in der folgenden Partie einen heftigen Königsangriff, konnte aber doch nur mit einer Opferkombination unentschieden erreichen.

Weiß: H. Jöhner. — Schwarz: S. Flohr.

1. d2—d4      d7—d5  
 2. e2—c4      e7—e6  
 3. Sb1—c3      a7—a6  
 4. e3—e4      Sg8—f6  
 5. Sg1—f3      Sb8—d7  
 6. c4×d5      ...

Die Fortsetzung ist, wenn der Läufer auf e1 eingeschlossen ist, nicht zu empfehlen. Die Chancen des Schwarzen liegen jetzt auf dem Königsflügel, der Läufer wird daher dort benötigt.

6. ... d6×d5  
 7. Dd1—b3      e7—e6  
 8. Lf1—g3      Lf8—d6  
 9. Le1—d2      0—0  
 10. Ts1—c1      Dd8—e7  
 11. 0—0      Sf6—e4

Wenn Schwarz diesen Vorpostenpunkt erobern kann, hat er immer gute Angriffschancen.

12. Db3—e2      f7—f5  
 13. Sc3—e2      ...

Weiß ist in die Verteidigung gedrängt und kommt nicht zur Durchführung des positionell gegebenen Manövers b2—b4 nebst a2—a4 und b4—b5.

13. ...      Tf8—f6  
 14. g2—g3      Tg6—h5  
 15. Kg1—g2      Sd7—h6  
 16. Sf5—g1      Dc7—f7

### Aufgabe Nr. 136. — Mongredien.

a b c d e f g h

Weiß zieht und setzt in 3 Zügen matt.

### Lösung der Aufgabe Nr. 135.

0. Würzburg. Matt in 3 Zügen. Weiß: Ke5, De2, Ld7 (3). Schwarz: Kb7, Ba8, a7, e5, g5 (5).

1. Ld7—b5 (droht De2—g4 nebst Dg4—e8 matt resp. Dg4—e7 matt) a6—a5  
 2. De2—a6+ Kb7×a6 3. Ld7—c8 matt.

23. ...      Tg6×g3+  
 24. Se2×g3      Sf5×f4+  
 25. Kg2—g1      Sf4×h3+  
 26. Kf1—g2      Sf3—f4+  
 27. Kg2—g1      Sf4—h3+  
 28. Kf1—g2      Unentschieden.